

EnBW Energie Baden-Württemberg AG - Restmüllheizkraftwerk Stuttgart-Münster

Information für die Öffentlichkeit über das Betriebsjahr 2024 nach § 23 der Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen (17. BImSchV)

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG betreibt am Kraftwerksstandort Stuttgart-Münster auf Basis der nachträglichen Anordnung des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 08.05.2015 ein Restmüllheizkraftwerk (RMHKW). Im RMHKW wurden im Jahr 2024 ca. 466.326 t Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle verbrannt. Bezogen auf den Nennheizwert der Anlage (11 GJ/t) entspricht dies einer Müllmenge von ca. 391.260 t. Die bei der Verbrennung freigesetzte Wärme wurde zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Es konnten dadurch etwa 176.000 t an Steinkohle eingespart werden.

In den beiden folgenden Tabellen sind die realen Emissionskonzentrationen und die gültigen Emissionsgrenzwerte für das Jahr 2024 angegeben.

Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsmessungen

Schadstoff	Einheit	Emissionsgrenzwert		Einhaltung Grenzwerte [%]		Jahresmittelwert
		HMW	TMW	HMW	TMW	
Staub	mg/m ³	20	5	99,99 %	100 %	0,39
Kohlenmonoxid	mg/m ³	100	50	99,78 %	99,73 %	12,29
Gesamt-C	mg/m ³	20	10	99,81 %	99,45 %	1,03
Schwefeldioxid	mg/m ³	200	40	100 %	100 %	1,38
Stickoxide	mg/m ³	140	70	99,70 %	98,63 %	59,29
Ammoniak	mg/m ³	15	5	99,98 %	100 %	0,06
Chlorwasserstoff	mg/m ³	40	8	100 %	100 %	1,68
Fluorwasserstoff	mg/m ³	4	0,9	100 %	100 %	0,05
Quecksilber	mg/m ³	0,035	0,01	100 %	100 %	0,0002

HMW: Halbstundenmittelwert

TMW: Tagesmittelwert

Die realen Emissionskonzentrationen lagen im Jahresmittel deutlich unter den Grenzwerten.

Ergebnisse der diskontinuierlichen Emissionsmessungen

Schadstoff	Einheit	Emissionsgrenzwert	Emissionswerte	
			Mittelwert	Maximalwert
Cd+Tl	mg/m ³	0,02	0,0000	0,0000
Sb+As+Pb+Cr+Co+Cu+Mn+Ni+V+Sn	mg/m ³	0,3	0,001	0,007
As+Cd+Co+Cr+BaP	mg/m ³	0,05	0,0000	0,0000
Dioxine und Furane	ng TE/m ³	0,08	0,01	0,02

As: Arsen Cd: Cadmium Co: Cobalt Cu: Kupfer Ni: Nickel Sb: Antimon Tl: Thallium
BaP: Benzo(a)pyren Cr: Chrom Mn: Mangan Pb: Blei Sn: Zinn V: Vanadium

Im Regelbetrieb der Müllkessel muss die Temperatur der Verbrennungsgase über eine Verweilzeit von 2 Sekunden mindestens 850 °C betragen. Die Temperatur wird kontinuierlich gemessen und als 10-Minutenmittelwert erfasst. Pro Müllkessel wurden ca. 44.000 10-Minutenmittelwerte gebildet. Im Betriebsjahr lagen etwa 0,09 % der registrierten 10-Minutenmittelwerte bei kleiner 850° C. Bei Unterschreitungen der Mindesttemperatur wird die Müllbeschickung automatisch unterbrochen und die Erdgasstützfeuerung zugeschaltet, bis die Mindesttemperatur wieder erreicht ist.

Das zulässige Ausfallzeitenkontingent für Betriebsstörungen wurde zu 70 % in Anspruch genommen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

- > Hr. Bauernfeind, (0711) 289-44622
- > Hr. Reuter, (0711) 289-89243